Liebfrauen & Johannes

Evangelisch-lutherische Kirche in Neustadt | Gemeindebrief

Dezember/Januar 2012/13

Foto: Ulla Paczkowski

Mit uns ist zu rechnen

Engel - mitten unter uns

www.liebfrauen-johannes.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Jetzt gibt es sie wieder an allen Ecken: pausbackig, mit lockigem Haar, im Kleid oder nackt, mit opulenten Flügeln, die Hände gefaltet, die Münder wie zum Gesang geöffnet, wahlweise mit Harfe oder Flöte, überall: Engel! Gerade zur Weihnachtszeit schmücken wir unser Heim mit den Himmelsboten. Ein Engel war es, der Maria erzählte, dass sie auserwählt wurde, Gottes Sohn zu gebären. Ein Engel erschien Josef im Traum und besänftigte seine Eifersucht und Angst. Die Engel kamen zu den Hirten und beruhigten sie: Fürchtet euch nicht, euch ist der Retter geboren! Und schließlich riet abermals ein Engel im Traum der jungen Familie zur Flucht nach Ägypten. Die Geschichte von Maria und Josef findet durch die Engel erst ihren Weg. Die Engel als Bote des Allmächtigen. Doch auch in unseren Lebensgeschichten begegnen uns Engel. Vielleicht kommen sie nicht immer im weißen Kleid daher. Trotzdem erkennen wir sie. Sie zeigen sich in unseren Mitmenschen. Manchmal nur für einen kurzen Augenblick: der rettende Ruf, der scheinbar von irgendwoher kam und uns vor einem Unfall bewahrte, die helfende Hand, die kurz danach wieder verschwand, ohne dass wir einen Dank aussprechen konnten. Das Geschehene lässt sich manchmal nicht erklären und doch fühlen wir uns berührt und auf eine fast vergessene Art beschützt. In diesem Gemeindebrief erzählen uns Menschen von ihren Begegnungen mit einem Engel. Wir sind herzlich eingeladen daran teilzuhaben. Eine gesegnete Weihnachtszeit wünscht Ihnen und Euch Melanie Sonntag

jetzt und bald vor ort

4 Förderkreis für Kirchenmusik
4 Winterkirche in Liebfrauen
5 Kirchenmusik-Kalender
5 Neue Krippenfiguren
5 Angebote 60+
7 Lebendiger Adventskalender

kinder im blick

9 Wechsel im Joh-Ki

titel

10-13 Engel mitten unter uns

gottesdienste

14-15 Termine und Orte

theoLOGISCH

16 Engel in der Bibel

reinblick

17 KUM-BA-YAH

jugend im blick

19 Brasilianer entdecken den Kirchenkreis

jetzt und bald regional

21 Medientag in Liebfrauen
21 Newsletter des Jugendkonventes

gruppen & kreise

22 Seniorenkreise, Literaturkreis, uvm.

freud & leid

23 Taufen, Trauungen, Beerdigungen

stadtgespräch

25 Engel in der Stadt

adressen

26 Öffnungszeiten und Telefonnummern

Engel in Jeans

Früher hatten Engel Flügel, ein weißes Kleid und eine Harfe in der Hand. Heute haben Engel Jeans an und ein Handy in der Hand. Vielleicht nicht alle – aber vor einer Kirche in den Niederlanden steht genau so ein Engel aus Stein. Und den kann man auch tatsächlich auf seinem Handy anrufen – denn der Engel hat eine eigene Hotline. Wenn man da anruft, hört sich das ungefähr so an: „Guten Tag! Sie sprechen mit einem Engel. Wer ist denn dran?“ Das Telefon des Engels steht selten still: Denn auf seiner Hotline melden sich täglich etwa 30 Menschen – darunter kleine Kinder, alte Menschen und einsame Frauen. Die einen wollen mit dem Engel über die Lottozahlen oder die Fußballergebnisse reden, die anderen brauchen Rat oder einfach nur mal ein offenes Ohr.

Hinter der Hotline steckt ein Ehepaar aus der Stadt. Die beiden haben die kostenlose Telefonnummer eingerichtet und Visitenkarten mit der Telefonnummer in Kneipen und Hotels verteilt. Gebaut hat den Handy-Engel aber der Bildhauer Ton Mooy. Und wenn er gefragt wird warum, sagt er: „Ich dachte mir: Engel empfangen Botschaften von Gott. Wie machen sie das heutzutage? Mit einem Handy!“

Oft sind Engel ja Menschen, die Gott uns schickt. Gerade dann, wenn es uns nicht gut geht. Manchmal stehen sie vor der Tür. Und manchmal rufen Sie uns auf dem Handy an… Sogar eine SMS oder aber eine Email und auch ganz gewöhnliche Briefe können für mich zum Engel werden, die mir Mut und Hoffnung zusprechen und eine neue Sichtweise der Situation eröffnen. Und wenn ich einen Brief oder einen anderen Text lese und etwas nicht verstehe, dann kommt mir manchmal auch ein Engel zu Hilfe.

So lange Gott vom Menschen getrennt ist, brauchen wir Engel als Mittler und quasi

Michael Hagen
ist Pastor an der Liebfrauenkirche und Superintendent im Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf.

Briefträger, die eine Botschaft hin und her tragen. Dafür haben wir viele Beispiele in der Bibel. Der Weihnachtsengel kommt zu Maria, als sie allein ist. Das Erlebnis ist für sie so einschneidend, dass sie noch nach Jahren weiß, wie der Engel heißt: Gabriel.

Vielleicht verführen uns jetzt die vielen Engel an unseren Tannenbäumen und in den Schaufenstern dazu, die Engel für Märchenwesen zu halten, doch wirkliche Engel sind Boten Gottes. Sie haben Wichtiges zu sagen. Was sagte der Engel der Weihnachtsgeschichte? „Fürchtet euch nicht. Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren." (Lukas 1) Das ist eine großartige Botschaft.

Dass diese wunderbare Botschaft bei uns ankommt, wünsche ich uns in dieser Advents- und Weihnachtszeit auch!

Ihr
Michael Hagen,
Superintendent

M. Hagen

Förderkreis für Kirchenmusik - bitte beitreten

Im Sommer dieses Jahres gründete sich der Förderkreis Kirchenmusik Liebfrauen. Claus-Henning Bruns, Alexandra Eickhoff und Mirijam Wolf sind die Beiratsmitglieder des neu entstandenen Förderkreises. Sie alle haben einen direkten Bezug zur Kirchenmusik an Liebfrauen, singen entweder selbst im Chor mit oder haben Kinder in der Singschule. „An Liebfrauen gibt es eine vielfältige Kirchenmusik mit unterschiedlichen Stilrichtungen, an der über 100 Menschen im Alter von 5 bis 76 Jahren regelmäßig wöchentlich teilnehmen. In den Projekten sind es noch weitaus mehr. Das wollen wir unterstützen", sagt Claus-Henning Bruns, der seit diesem Jahr auch im Kirchenvorstand Mitglied ist.

„Die Teilnahme an den meisten Chorgruppen ist kostenfrei und das soll auch so bleiben", meint Mirijam Wolf, „aber trotzdem wird natürlich Geld für Orchestermusiker, Stimmbildner und Materialien gebraucht." Der Beirat hofft daher auf viele Unterstützerinnen und Unterstützer, die dem Förderkreis beitreten.

Als erstes Projekt will der Förderkreis stabile Holznotenständer mit Pultleuchten finanzieren, die regelmäßig bei Konzerten der Kantorei und der Singschule benötigt werden.

Ansprechpartner: Claus-Henning Bruns, Tel.: 05032-898222 , Mirijam Wolf, Tel.: 05034-879879, Alexandra Eickhoff, Tel.: 2960. Wer dem Förderkreis beitreten möchte, kann sich im Gemeindebüro Liebfrauen ein Antragsformular abholen oder über unsere Internetseite: www.liebfrauen-johannes.de/kirchenmusik

LIEBFRAUEN

Mitmach-Krippenspiel

Auch in diesem Jahr soll in der Liebfrauenkirche am Heiligabend um 15 Uhr wieder ein musikalisches Krippenspiel mit Eltern und Kindern aufgeführt werden. Eltern (oder auch Großeltern, Tanten und Onkel), die mit ihren Kindern gemeinsam Spaß am Singen und Spielen haben, sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Freude am Singen reicht aus. Kommen Sie doch einfach mal vorbei! Probentermine sind: Montag, 3.12., 15 bis 16.30 Uhr, Mittwoch, 12.12., 17 bis 18 Uhr, Mittwoch, 19.12., 16 bis 18 Uhr, Generalprobe: Sonnabend, 22.12., 15 bis 17 Uhr. Birgit Pape

LIEBFRAUEN

Winterkirche

Auch in diesem Winter lädt die Liebfrauen-Kirchengemeinde wieder zur Winterkirche ein. Das hat der Kirchenvorstand beschlossen. Die Gottesdienste im Januar und Februar sollen in unserer schönen Kirche stattfinden, die dann aber nicht als Ganzes geheizt sein wird. Um Heizkosten zu sparen, wird nur die Bankheizung angeschaltet. Wolldecken und Wärmflaschen werden den Besuchern angeboten. Die Gottesdienste sollen dann auch etwas kürzer gestaltet sein, eine Lesung weniger, die Predigt konzentrierter, so dass ein Gottesdienst dann etwa 40 Minuten dauert. mbu

kirchenmusik-kalender

• **Weihnachtsoratorium 1-3:** 1. Dezember, 18 Uhr, Johanneskirche, Wacholderweg, Kantorei des Kirchenkreises an Liebfrauen, Stiftschor Loccum, Projektsängerinnen, Kinder und Jugendliche der Singschule Neustadt und der Kinder- und Jugendchöre Loccum, Hannoversche Hofkapelle, Anna Bürk (Sopran), Anna Bineta Diouf (Alt), Florian Neubauer (Tenor), Marten Groeneveld (Bass), Leitung: Kreiskantorin Birgit Pape, Stiftskantor Michael Merkel. Eintritt frei. (Wiederholung: 2.12., 17.30 Uhr, Stiftskirche Loccum)

• **Georgische Musik**: Donnerstag, 6.12., 19 Uhr, Liebfrauenkirche, „Khareba & Gogia", georgisches Ensemble. Eintritt frei.

• **Gospels zum Lichterfest:** 7.12., „Now I walk in Spirit"- musikalischer Ausklang zum Lichterfest mit den New City Voices, 21.30 Uhr, Liebfrauenkirche. Eintritt frei.

• **Marktkirche:** Am 9. Dezember,18 Uhr, gibt der KUM BA YAH Chor sein Konzert in der Marktkirche in Hannover. Eintritt ist frei.

• **Schneiderchöre:** In der Johanneskirche singen am 8.12..,19 Uhr, die drei Schneiderchöre. (Deutsche aus Russland, die Leine-Lerchen, Männergesangverein Poggenhagen).

• **Benefizkonzert für Kumasi-Hilfsfond:** Freitag, 14. Dezember, 20 Uhr, Johanneskirche, vorweihnachtliches Konzert der „Elikuren" aus Wunstorf und dem KUM BA YAH Chor.

• **Offenes Singen:** Sonntag, 16.12., 16.30 Uhr, Liebfrauenkirche, mit Adventsliedersingen der Kinder der Singschule.

• **Grande Dame of Gospel:** Kathy Kelly und KUM BA YAH werden am Freitag, 18. Januar, 20 Uhr, in der Johanneskirche auftreten. Kathy Kelly ist die älteste Schwester aus der legendären „Kelly- Family". Ihr Programm beinhaltet neben zahlreichen Evergreens, gefühlvollen Balladen und Songs aus ihren Alben auch bekannte und neu arrangierte Gospels und Spirituals. Der Eintritt kostet 20 Euro (+Vorverkaufsgebühr) und an der Abendkasse 25 Euro. Karten gibt es bei den Chormitgliedern, in der Bücherei Biermann und beim Theater- und Konzertkreis zu kaufen.

LIEBFRAUEN Krippenfiguren

Tonfiguren ziehen ein

Die Liebfrauenkirche bekommt neue Krippenfiguren aus der Begegnungsstätte Silbernkamp. Mehr als 30 Figuren aus Ton sind dort in den Töpfergruppen enstanden. Im Gottesdienst am 1. Advent werden die Figuren vorgestellt. Während der Adventsgottesdienste in der Liebfrauenkirche können die Figuren jeweils 30 Minuten nach dem Gottesdienst bestaunt werden oder freitags zur Marktzeit jeweils in der Zeit von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr am 7., 14. und 21. Dezember. Die alten Krippenfiguren werden im Liebfrauenkindergarten aufgestellt. mbu

Angebote 60+

• **Gemeindefrühstück:** 4. Dezember, 9 bis 11 Uhr, Johannesgemeinde.

• **Weihnachtsmarkt:** Per Bahn nach Leer am 6. Dezember. Kontakt: (05032) 3810

• **Film:** Dienstag,11.12., 19.30 Uhr, „Von Menschen und Göttern ", Johannesgemeinde.

• **Adventsnachmittag:** Dienstag, 18.12., 16 bis 17.30 Uhr, Liebfrauengemeinde. Lieder, Gedichte, Gebäck mitbringen.

• **Ausstellung:** 9. Januar per Bahn zur Ausstellung „ Marc Chagall und die Bibel " nach Münster.

• **Jahreslosung:** 15. Januar, 16 bis 17.30 Uhr, Johannesgemeinde, Gespräch zur Jahreslosung.

• **Film:** Dienstag,22.1., 19.30 Uhr, „Das Beste kommt zum Schluss", Johannesgemeinde.

• **Kontakt:** Pastorin Ute Clemens, E-Mail: Ute.Clemens@web.de. Telefon (05073) 597.

In Ihrem Vertrauen seit 1948

Bestattungsvorsorge - *eine Sorge weniger-*

Sterbegeldversicherung über die Nürnberger LV AG

Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Giesbers Bestattungen

Von-Berckefeldt-Str. 6 · 31535 Neustadt 24h-Tel. 0 50 32 / 34 43 u. 40 05

www.giesbers-bestattungen.de

Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen

Bestattungsvorsorge

eigener Trauerdruck

eigener Abschiedsraum

Überführungen im In- und Ausland

Beisetzung auf allen Friedhöfen

Erledigung aller Formalitäten

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Zuverlässiger Rat und facherfahrene Hilfe seit 1987

THORNS Bestattungen e.K.

Inh. Tim Schustereit

Leinstraße 24 A
31535 Neustadt a. Rbge.

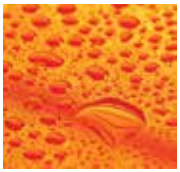
Telefon: (05032) 32 37

info@thorns-bestattungen.de
www.thorns-bestattungen.de

Wir für Sie · Ganz in Ihrer Nähe · Ganz nach Wunsch

- KFZ-Lackierungen
- Industrielackierungen
- Stationäre Strahlentrostungen
- Spot-Repair

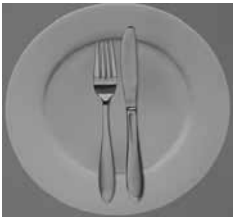
temps® Lackierungen



Temps GmbH Neustadt · Hertzstraße 1 · 31535 Neustadt
Tel. (0 50 32) 8 03-33 · Fax (0 50 32) 8 03-59
E-Mail: info-neustadt@temps.de · www.temps.de

Nienburger Tafel Ausgabestelle Neustadt

Warenausgabe jeden Montag
Registrierung: Neukunden von 12 bis 13 Uhr
Regirstrierung der Kunden nach Zeitgruppen ab 13 Uhr
Beginn der Ausgabe 14 Uhr
Ansprechperson: Anja Kröger, Telefon (05032) 800974



Lebendiger Adventskalender

Jeden Tag, außer sonntags, trifft sich die „Adventskalendergemeinde“ um 18 Uhr vor einem Haus. Es wird ein Türchen geöffnet, es ist Zeit zum Klönen bei Kinderpunsch oder Glühwein. Alle Nachbarn und Freunde sind eingeladen.

datum	liebfrauengemeinde	johannesgemeinde
Sa, 1.12.	Weihnachts-Oratorium, Johanneskirche	
Mo, 3.12.	Fam. Beermann, An der Stadtforst 23	Seniorenresidenz Wölper Ring, Frau Kyra, Wölper Ring 1
Di, 4.12.	Stadt Neustadt, Rathaus, Nienbuger Str. 31	
Mi, 5.12.	Gemeinsame Adventsandacht, Liebfrauenkirche	
Do, 6.12.	Freiwilligenzentrum (FwZ), An der Liebfrauenkirche 7, Museum	Pastorin Wißmann, Otto-Hergt-Straße 2
Fr, 7.12.	Lichterfest, P. Dr. Bruns, vor der Liebfrauenkirche	
Sa, 8.12.	Fam. Döpke, Kirschenweg 4	Fam. Turbanisch, Ludwig-Kaufholz-Weg 7
Mo, 10.12.	St. Nicolaistift, Silbernkamp 6	Pastor Kröger, Wacholderweg 5
Di, 11.12.	Neubert Werbung Cessy Meyer, Ernst-Abbe-Ring 26	Residenz am Rosenkrug, Nienburger Str. 27, Frau Klein
Mi, 12.12.	Gemeinsame Adventsandacht, Liebfrauenkirche	
Do, 13.12.	Familie Jagemann, Klagesweg 3	Fam. Elsner, Schneewittchenweg 3
Fr, 14.12.	Familie Körber, An der Leutnantswiese 8	Fam. Crysmann, Geschwister-Scholl-Str. 21
Sa, 15.12.	Fam. Besdo, Albert-Schweitzer-Str. 38	Fam. John-Geisler, Memeler Str. 41
Mo, 17.12.	Fam. Hahn-Tiedt, Dahlienweg 5	Johannes-Kindergarten, Wacholderweg 7
Di, 18.12.	Fam. Weidemann, Elsa-Brandström-Weg 12	Fam. Post, Lortzingstr. 13
Mi, 19.12.	Gemeinsame Adventsandacht, Liebfrauenkirche	
Do, 20.12.	Begegnungsstätte Silbernkamp, Eingang Albert-Schweitzer-Str.	Jugend der Johannesgemeinde, Vorplatz des Gemeindehauses
Fr, 21.12.	Gospelchor „New City Voices“, An der Liebfrauenkirche 5-6	Fam. Norra, Danziger-Straße 3
Sa, 22.12.	Fam. Breier, Wiesenstr. 31	Fam. Vetter, Frieda-Reißaus-Weg 4

JOH-KI Wechsel in der Leitung des Kindergartens

Christina Herbst geht - und Miriam Fischer kommt

„Es war eine wunderbare Zeit für mich“, so äußerte sich Christina Herbst spontan, als sie zu ihren 33 Jahren im Johanneskindergarten befragt wurde. 25 Jahre davon hat sie die Leitung inne gehabt – nun geht sie in ihren wohlverdienten Ruhestand. Und wir gönnen es ihr von Herzen. In Zeiten wechselnder Erziehungsmodelle war es Christina Herbst immer wichtig, ein partnerschaftliches Verhältnis zu den Kindern, den Eltern und Kolleginnen zu leben. Und Leben gab es viel im JohKi –Schwerpunkte ihrer Arbeit waren die Musik, Bewegung und religionspädagogische Angebote. Stolz verweist sie darauf, dass der Kindergarten vor einigen Jahren den „Felix-Musikpreis“ für seine ausgezeichnete musikalische Arbeit bekommen hat.
Mit großer Freude und viel Einsatz haben Christina Herbst und ihr Team große Projekte mit den Kindern gestaltet. Sehr gelungen war das Afrikaprojekt, das alle Kinder begeisterte. Soeben beendet wurde eine Mosaikarbeit in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule, die einen Fisch, das Erkennungszeichen der ersten Christen, zeigt. Die Kindertagesstätte,

die im letzten Jahr um eine Krippe erweitert wurde, ist zurzeit mit elf Erzieherinnen besetzt. „Da ist es eine große Herausforderung, immer eine gemeinsame Richtung für Eltern, Kinder und Erzieherinnen zu finden“, berichtet die erfahrene Leiterin. Der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde ist dankbar, dass Christina Herbst durch ihr freundliches, ausgleichendes Wesen, Geduld und liebevolle Hinwendung zu den Kindern, die Arbeit im JohKi so vorbildlich geprägt hat.
Wir danken ihr für ihr Engagement und wünschen ihr für die Zukunft Gottes Segen, neue Perspektiven und Zeit für alles, was bislang warten musste. Karin Horn für den KV

Einladung zum Verabschiedungsgottesdienst am 8. Dezember 2012 um 11 Uhr in der Johanneskirche, mit anschließendem Empfang im Kindergarten.

Miriam Fischer stellt sich vor - als neue Leiterin

Mein Name ist Miriam Fischer, ich bin 33 Jahre alt und wohne in Hannover. Seit dem 1. November bin ich für den Johannes Kindergarten als Leitung eingestellt und werde nach einer Einarbeitungszeit ab Dezember die Stelle von Frau Herbst übernehmen. Nach meiner Ausbildung zur Erzieherin an der BBS Alfeld/Leine, arbeite ich mittlerweile seit 13 Jahren in der frühkindlichen Betreuung. Meine ersten beruflichen Erfahrungen sammelte ich in der Elterninitiative Krabbelnest Peppino mit Krippenkindern. Seit 2007 leitete ich die Kindertagesstätte Hirtenkinder e.V. Während meiner beruflichen Laufbahn absolvierte ich die Ausbildung zur Sozialfachwirtin und begann das berufsbegleitende Studium des Bildungs- und Sozialmanagements mit dem Schwerpunkt frühe Kindheit. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe im Johannes-Kindergarten, die Arbeit mit den Kindern und die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen des Kindergartens, den Eltern, der Johannesgemeinde, dem Förderverein sowie allen die sich dem Kindergarten verbunden fühlen. Miriam Fischer

In vier Aktionstagen und hunderten Stunden Eigenleistung konnte das Außengelände des Liebfrauen-Kindergartens im Oktober winterfest gemacht werden. Im Rahmen eines Projektes, zum Teil finanziert durch Mittel des Kirchenkreises, entsteht zurzeit der Turm zu Babel. Fleißig am Bau sind die großen Kinder der Kita beteiligt.

gemeinsame kinderkirche

Für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren am Sonnabend, 19. Januar, 10 bis 12 Uhr, in der Liebfrauen-Kirchengemeinde. Leitung: Pastorin Wißmann

Mini-Kinderkirche

Für Kinder zwischen zwei und vier Jahren mit ihren Geschwistern und Eltern: Am Sonntag, 9. Dezember, 16 Uhr, in der Johannes-Kirchengemeinde. Leitung: Pastorin Wißmann

krabbelgruppe in liebfrauen

Alle 14 Tage mittwochs, 9.30 bis 11.30 Uhr, Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Janet Breier, Tel.: 65904.

kindertreff in johannes

Donnerstags, 16 bis 17.30 Uhr, im Spielkreis der Johannes-Kirchengemeinde, für Kinder ab 18 Monate.
Kontakt: Sarah Seitz, Tel.: 67173.

krabbelgruppe in johannes

Freitags, 10 bis 11.30 Uhr, im Spielkreis der Johannes-Kirchengemeinde, für Kinder ab sechs Monate.
Kontakt: Tatjana Riechert, Tel.: 901 54 66.

E N G E L

mitten unter uns

Da wird ein Kind vor dem Tod bewahrt, zwei Menschen vor einem Unglück gewarnt, ein Malergeselle wird zum Retter - es gibt viele Lebensgeschichten, die von Bewahrung erzählen. Die Redaktion war einigen Engeln auf der Spur. Sechs Beispiele.

Ein Engel als Schutz

„Mein Schutzengel kam direkt von oben," erzählt mir Herr A., als ich ihn frage, ob er schon mal einen Engel getroffen habe: „Als ich vor ein paar Wochen morgens mit dem Auto zur Arbeit fuhr, wurde mir ganz plötzlich schlecht. Ich konnte gerade noch anhalten und aus dem Auto steigen aber bevor ich per Handy einen Notruf absetzen konnte brach ich mitten auf der Straße zusammen. Zur selben Zeit wurden an einem Mehrfamilienhaus in unmittelbarer Nähe Renovierungsarbeiten durchgeführt. Ein 30jähriger Malergeselle sah von oben, dass ich leblos auf der Straße lag. Er zögerte nicht lange, kletterte umgehend vom Baugerüst und begann mit Wiederbelebungsmaßnahmen noch bevor Notarzt und Polizei eintrafen und mich ins Krankenhaus brachten. Mit seinem beherzten Eingreifen hat er mir das Leben gerettet, davon bin ich überzeugt."

Ulla Sikken

Ein Engel mit Handy

Vor einigen Jahren radelten wir zur Liebfrauenkirche, denn nach dem Gottesdienst hatten wir noch etwas vor. Zügig fuhren wir nach Hause, ich vorweg, mein Mann hinter mir und als Dritte eine weitere Gottesdienstbesucherin, Frau B.. Plötzlich krachte es, ein dumpfer Aufprall, ich schaute mich um und mein Mann lag auf der Straße. Er war noch ansprechbar, blutete aber stark am Kopf. Frau B. nimmt nie ihr Handy mit in den Gottesdienst, aber an diesem Tag. Und so konnte sie über den Notruf den Unfall melden. In wenigen Minuten war der Unfallarzt zur Stelle, mein Mann wurde sofort versorgt und in das Krankenhaus gefahren. Für mich war Frau B. eine große Unterstützung und Hilfe. Dass der Unfall ohne bleibenden Schaden für meinen Mann blieb, ist nur der schnellen ärztlichen Versorgung zu verdanken, was ohne das Handy und das Handeln von Frau B. nicht möglich gewesen wäre.

Margrit Scheffer

Ein Engel für Thore

Viel zu früh ist er geboren. Thore. In der 26. Woche. Im Altonaer Krankenhaus ist der Junge zur Welt gekommen, am 2. August, drei Monate vor dem ausgerechneten Geburtstermin. Drei Monate Bangen und Hoffen, Beten und Flehen, dass das Frühchen es schafft. Tag für Tag vergeht und der Thore wächst. Erst schafft er die 1000-Gramm-Marke, dann wiegt er irgendwann 2000 Gramm. Seit wenigen Tagen ist er zu Hause – bei seinen Eltern. Die Ärzte und Krankenschwestern sprechen von einem Wunder. Und wir als Verwandte und Freunde haben der jungen Familie viele Engel geschenkt – aus Ton, Papier oder Worten. Engel, die den kleinen Thore bewahrt haben und in Zukunft beschützen sollen. Engel haben Segenskräfte, die wir nicht vermuten. Aber es gibt sie - offenbar. Mein Neffe lebt!

Marcus Buchholz

der tipp

Am 1. Advent um 10 Uhr werden die neuen Krippenfiguren in der Liebfrauenkirche vorgestellt. Die Engel sind hier zu sehen. Foto: Manske

Ein Engel als Licht

Meine Kollegin erzählte mir von ihrer Engelbegegnung, die sich im Winter vor zwei Jahren auf dem Weg zur Arbeit zutrug: „In der Nacht hatte es wieder heftig geschneit und noch immer wirbelten die Flocken stürmisch durch die Dunkelheit. Die Scheibenwischer konnten kaum Sicht verschaffen und ich manövrierte mein Auto vorsichtig über die Landstraße durch den Wald. Als ich aus dem Wald raus fuhr und links und rechts die weiten Felder die Straße säumten, ergriff eine heftige Böe meinen Wagen. Ich verlor die Kontrolle, das Auto rutschte und die Fahrbahn war nicht mehr auszumachen. Da sah ich von vorn ein Licht. Es muss ein entgegenkommendes Auto sein, dachte ich. Augenblicklich fand ich die Orientierung wieder und schaffte es, meinen Wagen wieder in die Spur zu bringen. Im selben Moment war das Licht verschwunden – ein Auto aber ist nicht an mir vorbei gefahren. Ein Engel hat mir den Weg gezeigt." Melanie Sonntag

Ein Engel als Warner

Es geschah vor etlichen Jahren auf einem Bahnhof im Weserbergland. Zusammen mit einem Mitarbeiter stand ich unvorsichtiger Weise in einem Nebengleis um ein bautechnisches Problem zu besprechen. Da sah ich plötzlich in der Ferne eine Person heftig winken. Ich sah mich um, um festzustellen, wem das Winken wohl gelten solle. Dabei bemerkte ich, dass ein einzelner unbesetzter Güterwagen, der von einem Berg abgelaufen war, sich uns sehr leise näherte. Wir räumten hastig das Gleis und waren vor einem Überrollen gesichert. – Wir waren dankbar für die Bewahrung vor der Gefahr. Die warnende Person haben wir hinterher nicht mehr gesehen. Seit dieser Zeit habe ich mich bei Besprechungen nie mehr in einem Gleis aufgehalten. Günter Stöckemann

Ein Engel im Konflikt

Kurze Bedenkzeit, um Engel zu werden. Gut zwanzig Jahre ist es her. Der Anruf einer Freundin brachte uns durcheinander. Sie schilderte die Notsituation einer jungen Mutter mit zwei Kindern. Die Frau war gezwungen mit den Kindern vor einem gewalttätigen Ehemann zu fliehen und sie brauchten einen Ort, den der Mann nicht kannte und wo er sie nicht aufspüren konnte. Kurze Krisensitzung. So eine Bitte kann man vor Weihnachten eigentlich nicht gebrauchen, wo doch so viel in der eigenen Familie zu erledigen ist. Oder gerade richtig zum Weihnachtsfest? Es waren schon tiefgehende Gefühle, in unserer kleinen heilen Welt zu erleben, wie Menschen aus Angst ihr Zuhause verlassen mussten und Kinder das Weihnachtsfest nicht in ihrer vertrauten Umgebung feiern konnten. Es wurde eine gute Zeit miteinander. Bei einem Anlass vor ein paar Wochen, traf ich die Mutter wieder und da sagte sie mir, dass wir damals Engel für sie gewesen seien, auch wenn wir es so nicht empfunden haben. Aber als sie erzählte, dass es so glückliche und hilfreiche Wochen für sie waren und die Kinder noch heute Erinnerungen an die Zeit mit ihren „großen Geschwistern" und dem Weihnachtsfest in der Familie mit dem Gottesdienst und den schönen Geschenken aus der Gemeinde hätten, ja da bin ich gern zum Engel geworden. Ulla Paczkowski

KIRCHENKREIS So können Spender zu Engeln werden

Bildung kann Kindersterblichkeit in Ghana mindern

Der Kumasi-Hilfsfond (KHF)unterstützt ein neues Projekt, für das viele Spenderinnen und Spender gesucht werden: eine geburtshilfliche Einrichtung in Ghana.

Prof. Dr. med. Benjamin Baffoe-Bonnie hat sich während seiner Tätigkeit (1975 bis 1980) in der Kinderklinik des Neustädter Krankenhauses viele Freunde und dankbare Eltern „erarbeitet". So ist es in bald 30 Jahren guter Brauch geworden, seine Arbeit in Ghana zu unterstützen. Mit Hilfe zahlreicher deutscher Spender, einschließlich einer großen Zuwendung durch die Staatskanzlei in Hannover (1991), wurde eine Kindertagesklinik in Kumasi gebaut. Als zweites Standbein hat das Team um Prof. Dr. Baffoe-Bonnie eine hervorragend arbeitende Elternschule eingerichtet, in der die Eltern über die gesunde Entwicklung ihrer Kinder unterrichtet werden. Aus dieser Arbeit heraus entstand die Idee, eine geburtshilfliche Abteilung einzurichten. Angesichts der immer noch hohen Kindersterblichkeit im Lande ist es klug, die Schwangeren und jungen Mütter so früh wie möglich zu schulen. Das Wissen vieler Eltern ist noch geprägt von magischen und rituellen Zeremonien. Der Kumasi - Hilfsfond (KHF) unterstützt dieses neue Projekt. Dazu dienen auch die Benefizkonzerte und ihre Spendenerlöse.

Dr.Carsten Hotes, 1.Vorsitzender des KHF

Spenden-Konto: 2024 7966 70, BLZ 250 501 80, Stichwort: KHF

der tipp

Benefiz-Weihnachtskonzert am 14.Dezember um 19 Uhr in der Johanneskirche mit dem Gospelchor Kum-Ba-Yah und dem Kammerchor Elikuren Wunstorf

Engel im Film und in der Literatur

Nach religiöser Auffassung sind die Engel Gott untergeordnet und dem Menschen übergeordnet. In älteren Kulturen und okkulten Systemen repräsentieren sie kosmische Kräfte und verbinden die irdisch-materielle mit der unsichtbaren energetischen Welt. Nach esoterischer Auffassung sind Engel spirituelle Führer der Menschen und Übermittler geistigen Wissens. Vor diesem vielfältigen Hintergrund finden sie in unterschiedlichsten Bereichen ihre Darstellung. Am häufigsten trifft man sie dabei in der Malerei / Bildhauerei, in der Literatur und im Film an.

Für den Bereich der Malerei und Bildhauerei seien hier nur Rubens, Rembrandt und Rafael genannt, dessen zwei kleine Engel im Gemälde der „Sixtinischen Madonna" in der Staatlichen Kunstsammlung Dresden zu bewundern sind.

Das überwältigende Gefühl einer Engel-Erscheinung in Bildern einzufangen ist eine Herausforderung für viele Künstler gewesen. Diese Engelbilder geben uns Hoffnung, schenken Freude und stellen eine enge Beziehung zu den Boten Gottes her. Sie schmücken heute nicht nur die Wände vieler Wohnungen, nein man findet sie auch auf Dosen, Schnellheftern und anderen Gegenständen des täglichen Bedarfs. Über manche Darstellungs- und Verwendungsformen wird der eine oder andere schmunzeln oder eher den Kopf schütteln.

In Filmen treffen wir auf die Engel seit der Erfindung des Kinos. Hier einige der bekanntesten Beispiele: Die Engel in Wim Wenders Film "Der Himmel über Berlin", "Ein Engel auf Erden", "Drei Engel für Charlie", "Der Engel, der seine Harfe versetzte", „Die Stadt der Engel" und viele mehr, wobei die inhaltliche Darstellung nicht immer im biblischen Sinne erfolgt.

Auch in der Literatur haben sich unzählige Autoren mit Engeln beschäftigt. Genannt seien hier Hölderlin, Shakespeare, Ch. Morgenstern, Peter Handke, Franz Kafka, Max Frisch u.v.m.. Jedoch sind Autoren, die in ihren Werken Engel herbeizitieren nur selten fromm im konventionellen Sinne, im Gegenteil, viele bedienen sich ihrer spielerisch, in ironischer Form wie etwa Salman Rushdie in seinen viel gescholtenen "Satanischen Versen". Weniger spielerisch angelegt ist Heinrich Bölls Roman "Der Engel schwieg". Sein Engel bleibt angesichts des Elends in der Nachkriegszeit stumm.

Walter Groß

impressum: Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Liebfrauen-Kirchengemeinde Neustadt und Kirchenvorstand der Ev.-luth. Johannes-Kirchengemeinde, 31535 Neustadt. Verantwortlich: Pastor Marcus Buchholz (v.i.S.d.P.) (Tel.: 9649995, marcusbuchholz@aol.com), Walter Groß (Tel.: 67162), Ulla Paczkowski (Tel.: 63822), Margrit Scheffer (Tel.: 4160), Ulla Sikken (Tel.: 62876), Melanie Sonntag (Tel.: 4085), Günter Stöckemann (Tel.: 4928). Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Druck: Gemeindebriefdruckerei.de; Auflage: 9000. Redaktionsschluss: 1. Januar 2013

Liebfrauen

Gottesdienste in

datum	anlass	liebfrauengemeinde	johannesgemeinde
Sonntag 25. November	Ewigkeits-sonntag	10 Uhr, Gottesdienst, P. Dr. Bruns, P. Buchholz, Abendmahl, Oberstreberchor	10 Uhr, Gottesdienst, Pn. Wißmann, P. Kröger
Sonntag 25. November	Ewigkeits-sonntag	14 Uhr, Gemeinsame Andacht, **Kapelle Friedhof Lindenstraße**, P. Dr. Bruns	
Sonntag 2. Dezember	1. Advent	10 Uhr, Familiengottes-dienst, P. Buchholz, Begeg-nungsstätte, Kindergarten	10 Uhr, Gottesdienst, Tim Kröger
Sonntag 9. Dezember	2. Advent	10 Uhr, Gottesdienst, P. Dr. Bruns, Kinderkantorei	10 Uhr, Gottesdienst, Pn. Wißmann, Abendmahl
Sonntag 16. Dezember	3. Advent	10 Uhr, Gottesdienst, P. Buchholz, Jugendkantorei, Abendmahl	10 Uhr, Gottesdienst, Pn. Wißmann
Sonntag 23. Dezember	4. Advent	10 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst, P. Kröger, Kinderchor und Spatzenchor, **Johanneskirche**	
Montag, 24. Dezember	Heiliger Abend	15 Uhr, Gottesdienst, P. Buchholz, musikalisches Krippenspiel	15 Uhr, Gottesdienst, Dn. Baron-Turbanisch, Pn. Wißmann, Krippenspiel
Montag, 24. Dezember	Heiliger Abend	16.30 Uhr, Christvesper, P. Dr. Bruns, Krippenspiel mit Jugendlichen	16.30 Uhr, Christvesper, Krippenspiel mit Jugendli-chen, P. Kröger
Montag, 24. Dezember	Heiliger Abend	18 Uhr, Christvesper, P. Dr. Bruns mit Kantorei	18 Uhr, Christvesper, Pn. Wißmann
Montag, 24. Dezember	Heiliger Abend	23 Uhr, Gemeinsame Christnacht in Liebfrauen, Sup. Hagen, Gospelchor „New City Voices“ und Oberstre-ber, anschließend Feuerzangenbowle	
Dienstag, 25. Dezember	1. Weihnachts-tag	10 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst, Pn. Wißmann, Posau-nenchor, Abendmahl, **Johanneskirche**	
Mittwoch, 26. Dezember	2. Weihnachts-tag	10 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst, Sup. Hagen, Kantorei und Projektsänger, **Liebfrauenkirche**	
Sonntag, 30. Dezember	1. So. n. dem Christfest	10 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst, Liebfrauen, P. Dr. Bruns	
Montag, 31. Dezember	Silvester	17 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst zum Jahresabschluss mit Abendmahl, Pn. Wißmann, **Johanneskirche**	
Montag, 31. Dezember	Silvester	18.30 Uhr, Ökumenische Jahresschlussandacht, Sup. Hagen, **Liebfrauenkirche**	

den Gemeinden

Johannes
EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE NRD

datum	anlass	liebfrauengemeinde	johannesgemeinde
Dienstag, 1. Januar	Neujahr	18 Uhr, Gemeinsamer Neujahrsgottesdienst, Wort und Musik, P. Dr. Bruns, **Liebfrauenkirche**	
Sonntag, 6. Januar	Epiphanias	18 Uhr, Gottesdienst, P. Buchholz	10 Uhr, Gottesdienst, Pn. Wißmann
Sonntag, 13. Januar	1. So. n. Epiphanias	10 Uhr, Gottesdienst, P. Dr. Bruns,	10 Uhr, Gottesdienst, P. Kröger, Abendmahl
Sonntag, 20. Januar	Letzter So. n. Epiphanias	10 Uhr, Gottesdienst, Sup. Hagen, Abendmahl	10 Uhr, Gottesdienst, Pn. Wißmann, Tauferinnerung
Sonntag, 27. Januar	Septuagesimae	10 Uhr, Gottesdienst, P. Kreuch	10 Uhr, Gottesdienst, Pn. Wißmann
Sonntag, 3. Februar	Sexagesimae	10 Uhr, Gottesdienst, P. Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, P. Kröger

brot für die welt - der ewigen dürre trotzen

Brot für die Welt

Unter der extremen Trockenheit in Ostafrika leiden Millionen Menschen. In Kenia bringt die Anglikanische Kirche Kleinbäuerinnen und -bauern in Selbsthilfegruppen zusammen. Gemeinsam lernen sie, wie sie mit besserer Wasserversorgung und angepasster Landwirtschaft die Dürren leichter überstehen.

Mutua Nganda aus dem Dorf Kakili, er ist ein Mann mit nackten Füßen und einer unter den Knieen ausgefransten Hose. Vom Ruhm seines Volkes in den Legenden ist bei ihm nichts übrig geblieben. Mit Ehefrau Agnes schläft er auf einer grob gezimmerten Pritsche. Die Schar der Kinder liegt auf Kunststoffsäcken direkt auf dem Lehmboden. Wenn er morgens eine Arbeit bekommt, verdient der Tagelöhner bis zum Abend 300 Schilling, knapp drei Euro: zu wenig für seine große Familie. Immer schon gehörten sie zu den Ärmsten im Dorf, aber die extreme Trockenheit der vergangenen Jahre hat ihre Situation noch weiter verschlimmert. Ihre letzte nennenswerte Ernte an Mais und Bohnen holten sie im März 2009 ein.

Unterstützung kam von den „Ukamba Christian Community Services" (UCCS), einer Organisation der Anglikanischen Kirche Kenias, die zum Großteil von „Brot für die Welt" finanziert wird. UCCS betreut die besonders von Mangel betroffenen Gebiete in der Ostregion des Landes. Über den Aufbau von Selbsthilfegruppen professionalisiert und erweitert sie die traditionelle Nachbarschaftshilfe. „Ziel ist es vor allem, dem Boden langfristig höhere Erträge abzuringen, etwa über verbessertes Saatgut und angepasste Anbaumethoden", erklärt der Projektverantwortliche Urbanus Mutua.

Direkt spenden können Sie für dieses Projekt auf folgendes Konto: Kirchenkreisamt, Kennwort: Spende Brot für die Welt. Kontonr.: 2000750758, Sparkasse Hannover, BLZ 25050180.

Boten des Himmels

Vom ersten bis zum letzten Buch der Bibel sind sie zu finden: die Engel. Ein Gang durch die Heilige Schrift.

VON ANNA WISSMANN

Die Herkunft und Entwicklung der Engelsvorstellungen in der Bibel sind unklar. Von einer ausgefeilten „Engelslehre“, einer Angelologie, kann jedenfalls keine Rede sein. Die unterschiedlichen Darstellungen zeigen die verschiedenen Konzepte.

Vertraut ist den meisten Menschen die Darstellung der Engel als Cherubim und Seraphim, als himmlischer Hofstaat Gottes, der Gott lobt und preist (vergleiche Jesaja 6; Psalm 103,20). Diese mythisch gefärbten Beschreibungen tauchen aber nur vereinzelt und spät auf. Und die Cherubim und Seraphim, die geflügelten Himmelswesen, werden im Alten Testament auch nicht als Engel bezeichnet.

Im Alten Testament heißt der Engel „mal'ach“, im Neuen Testament ángelos (wovon sich das deutsche Wort „Engel“ ableitet). Beide Wörter lassen sich am besten mit „Bote“ übersetzen, und dabei wird zunächst durchaus noch kein Unterschied zwischen himmlischen und menschlichen Boten gemacht: Etwa die Hälfte der alttestamentlichen Belege für das Wort beziehen sich auf Menschen, die als Gesandte Gottes unterwegs sind. Denn die wichtigste Aufgabe des Engels Gottes ist die Überbringung von Gottes Botschaft. Aber auch jenseits dieser Funktion übernimmt er Dienste stets im Auftrag Gottes: Er wird geschickt, um im Exodus vor dem Volk Israel herzuziehen (2. Moses 23,21.23), um das Volk zu befreien (4. Moses 20,16) und es ins Land Kanaan zu führen (2. Moses 23,20). Der Engel beschützt die Israeliten am Schilfmeer (2. Moses 14,9) und hilft Elia (1. König 19,7). Er stellt sich aber auch in den Weg, wenn es sein muss: Dem irrenden Bileam widersetzt er sich (4. Moses 22,22). Stets handelt er im Auftrag – nur in einigen Belegen ist es nicht möglich, Gott und seinen Boten zu unterscheiden (vergleiche 1. Moses 22,1 mit 1. Moses 22,11). Eine späte Entwicklung ist das Auftreten des „Deute-Engels“ (angelus interpres) bei den Propheten Daniel und Sacharja, der die Visionen und Traumgesichte der Propheten erklärt.

Hier wird deutlich, welche Bedeutung die Engel für Menschen bis heute haben: Je stärker das Gottesbild transzendiert wird, je abstrakter die Gottesvorstellungen werden, desto dringlicher stellt sich die Frage, wie man die Zuwendung Gottes zu seinen Menschen beschreiben kann: Bis zum Auftreten Jesu Christi übernehmen Engel diese Funktion.

Im Neuen Testament wird denn auch Wert darauf gelegt, dass die Engel auch Jesus Christus gegenüber dienende Funktion haben (Matthäus 4,11) und er ihnen deutlich übergeordnet ist (Hebräer 1,4). In dieser Zeit sind die Vorstellungen von Engeln aber auch schon weiter ausgebaut: Sie gelten als geschlechtslos (Markus 12,25), als heilig und unsterblich (Lukas 20,36).

Immer aber, im Alten wie im Neuen Testament, wirken Engel nicht für sich allein, sondern weisen stets auf den, der durch sie wirkt: Gott, der Herr Zebaoth, der Herr der Himmlischen Heerscharen, der seine Boten ausschickt, um mit seinen Menschen in Kontakt zu treten und zu bleiben.

Gospeln fürs Leben gern

Gruppen aus den Gemeinden. In einer Serie stellen wir sie vor. Diesmal die Gruppe KUM BA YAH.

VON ULLA SIKKEN

Jede Woche treffen sich rund 25 aktive Sängerinnen und Sänger verschiedener Konfessionen im Gemeindehaus der Johannesgemeinde zum gemeinsamen Singen. Und das nun schon seit 27 Jahren, als sich knapp 20 Menschen zusammen fanden, um auf Anregung der damaligen Diakonin Ulla Paczkowski einen Gospel- und Spiritualchor zu gründen. „Come by here, my Lord" – „Komm zu uns Herr"; so lautet die Übersetzung des Namens KUM BA YAH. Damals war der Chor weit und breit der einzige Gospelchor und wurde von Vielen als exotisch belächelt. Mittlerweile ist aus den SängerInnen im Alter von 15 bis 75 Jahren ein über die Grenzen der Region hinaus bekannter Chor geworden, der nicht nur bei Gottesdiensten, Hochzeiten und anderen kirchlichen Anlässen singt und gesungen hat, sondern auch bei privaten Feiern, im Zirkus, im Gefängnis und anderen Orten und Anlässen im In- und Ausland auftritt.
Ein Höhepunkt ist seit vielen Jahren das Konzert in der - meist überfüllten - Marktkirche in Hannover am 2. Advent um 18 Uhr.
Dietmar Brodkorb leitet den Chor. Er sorgt für den richtigen Ton und motiviert die Mitglieder des Chores immer wieder aufs Neue ihr Bestes zu geben.
Bei den wöchentlichen Treffen singt sich der Chor erst ein, um die Stimmen zu lockern. Danach werden alte und neue Gospels und Spirituals geübt. Eine Besonderheit von KUM BA YAH ist es a-capella zu singen, das heißt ohne Begleitung von Klavier oder Band.
Einmal im Jahr fährt der Chor zu einem musikalischen Wochenende; oft nach Bergkirchen. Dort ist neben dem Einüben neuer Lieder auch die Pflege der Chorgemeinschaft angesagt; Zeit zum miteinander sprechen, zu feiern und sich auszutauschen.
In diesem Jahr erfüllte sich der Chor in den

Herbstferien einen lange gehegten Wunsch, indem er für knapp eine Woche mit 45 Personen und einem Baby (davon 25 Sängerinnen und Sänger) eine Tournee durch Estland und Lettland machte und in Johanneskirchen in Tartu, Riga und Tallin auftrat. Dort ist die Gospelmusik noch nicht so bekannt wie bei uns; entsprechend zurückhaltend war man beim Mitklatschen und Mitsingen, aber bei „We shall overcome" wollte jede/r mitsingen und Hand in Hand zusammenstehen. Das war sehr bewegend.
Wer beim Lesen Lust bekommen hat bei KUM BA YAH mitzusingen: Chorprobe ist jeden Donnerstag (außer in den Ferien) von 20 bis 22 Uhr im Gemeindehaus Wacholderweg.

Setzen Sie auf sichere Energie von Sonne & Co!

Solaranlagen von Paradigma

Auch zum Anschluss am vorhandenen Speicher!

SCHIERKOLK.

BAEDER.HEIZUNG.SOLAR.

Neudorf 12
31637 Rodewald

Tel. 05074 / 920 00
Fax 05074 / 920 01

www.schierkolk.de
info@schierkolk.de

Das Interview

Brasilianer entdecken den Kirchenkreis

Seit Anfang September absolvieren mit Ana Paula Gauer und Martin Wermeier zwei junge Menschen aus dem Partnerkirchenkreis Sinodo Uruguai in Süd-Brasilien ein dreimonatiges Praktikum im Kirchenkreis. Bei Annette Groß (Liebfrauen-gemeinde) und bei Silvia Behrens (Eilvese) haben die beiden gleich "Familienanschluss" gefunden. Die Redaktion hat sie nach ihren ersten Erlebnissen in Deutschland befragt.

Hallo Ana, hallo Martin, nun seid Ihr schon bald 60 Tage bei uns im Kirchenkreis und in Deutschland – was habt Ihr denn bislang an Eindrücken gewonnen?

Martin: Ich war zunächst im Institut in Mariensee, dann habe ich zwei Wochen Schule und Jugendarbeit kennen gelernt, im Anschluss habe ich zwei Wochen die Raiffeisengenossenschaft in Hagen kennengelernt. Dann kam die schöne Herbstfreizeit mit älteren Teamern in Frankreich –und mit der Besichtigung des Europaparlamentes in Straßburg auf der Rückfahrt. Nun kommt eine Zeit in Eilvese bei Bauern mit Schweinen und Kühen.

Ana: Ich war zuerst im Nicolaistift und habe die Arbeit mit den Physiotherapeuten und auch mit den Dementen kennengelernt. Dann kam die Zeit mit Schule und Jugendarbeit, und ich war in Mardorf beim Therapiezent-rum. Nach der Frankreichfreizeit kommt noch eine Zeit in Wunstorf und Kolenfeld und dann freue ich mich auf den Liebfrauenkindergarten, wo ich auch in der integrativen Gruppe mitarbeiten darf.

Was ist Euch denn schon an Unterschieden aufgefallen?

Ana: Die ganze Kultur und auch das Leben in der Familie ist ganz anders als in Brasilien und auch die Arbeit mit der Jugend nicht vergleichbar.

Martin: Ja, die Kultur ist anders, auch, dass viele Men-schen über ihr Land und Politik reden. Wir haben Kontakt mit vielen guten Menschen gehabt und sind immer nur bei sehr netten Leuten gewesen. Deutschland – das Land wirkt sehr gut organisiert, z.B. die Straßen, alles funktioniert. Aber was ich mir nicht so vorgestellt habe, ist, dass es auch Müll auf den Straßen gibt. Was mir noch aufgefallen ist: In der Schule oder auch beim Konfirmandenunterricht: Wenn der Lehrer etwas fragt, hebt immer einer die Hand, alle sind motiviert und wollen etwas lernen.

Vielen Dank für das Gespräch, und Euch noch eine gute Zeit mit vielen weiteren guten Begegnungen.

Interview: Ulf Elmhorst/Foto: privat

a-Team

Alle 14 Tage, donnerstags um 18.30 Uhr im JuCa in Liebfrauen, verantw.: Claudina Baron-Turbanisch und Ulf Elmhorst. Die nächsten Termine: 6.12., 10.1., 24.1.

Jugendgottesdienste in Johannes

Der etwas andere Gottesdienst: 5.12.,18 Uhr

fast forward

Für Teamer, die vorwärtskommen wollen. Donnerstags, JuCa Liebfrauen; Schulung und Fortbildung - aktuelle Gäste, Themen und Termine über Facebook .

vip-lounge

18.30 im JuCa Liebfrauen: 29.11., 13.12., 17.1.

Seit 80 Jahren für Sie da!

HANEBUTT

Wenn der Ärger von oben kommt, steigen wir Ihnen aufs Dach.

Nach unserem Check up, z.B. für Flachdächer, erstellen wir Ihnen ein **Sanierungskonzept** um Schäden zu beheben bzw. zu vermeiden.

Unsere Leistungspalette reicht von A (Asbestsanierung) bis Z (Zimmerei).

Hanebutt GmbH • Justus-von-Liebig Straße 16 • 31535 Neustadt
Tel. (05032) 95214-0 • Fax (05032) 95215-0 • e-mail: info@hanebutt.de • www.hanebutt.de

Dachberatung • Dachplanung • Dachausführung

exquisit
- MOLDENHAUER -

WÄSCHEREI UND REINIGUNG
NEUSTADT, MÜHLENHOF 1
TEL.: 05032 - 8911880

Redeker`sche Apotheke im famila
Rudolf-Diesel-Ring 30
31535 Neustadt
Telefon 0 50 32 / 30 30 - 60

Redeker`sche RATS-APOTHEKE
An der Liebfrauenkirche 1
31535 Neustadt
Telefon 0 50 32 / 30 30 - 0

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren?
Wir bieten ihnen:

Persönliche Beratung
Vermittlung einer passenden Aufgabe
Beratung und Begleitung in ihrer Tätigkeit
Regelmässige Treffen von Ehrenamtlichen
Vermittlung von Fort- und Weiterbildungen
Freiwilligen-Zentrum Neustadt a.Rbge.e.V., Am Schützenplatz 2,
Tel.05032/919105, E-Mail: info@fwz-neustadt.de

FWZ
Freiwilligen - Zentrum Neustadt a. Rbge. e.V.

KIRCHENKREIS Weltgebetstag

Frankreich, Frankreich

Am ersten Freitag im März eines jeden Jahres wird der Weltgebetstag (WGT) gefeiert. Dieses Jahr kommt die Gottesdienstordnung aus Frankreich. Die Frauen des französischen Weltgebetstagskomitees haben sie zu diesem Anlass geschrieben. Unter dem Thema: "Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen". (Matthäus 25, 35) soll der WGT 2013 vorbereitet werden. Dabei werden wir uns mit der Situation in Frankreich vertraut machen, mit der Art, wie das Land damit umgeht, Probleme zu bewältigen. Als Vorbereitung bieten wir die Weltgebetstags-Werkstatt diesmal in Bokeloh am 19. Januar 2013 von 11 bis 16 Uhr an, und zwar in der Kirche „Zum Heiligen Kreuz", An der Kreuzkirche 11. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung. Ansprechpartner sind: Angelika Dömland (Tel.: 05031 - 76514), Lilo Beermann (Tel.: 05034 – 870210), Silvia Engelke (Tel.: 05072 – 78253). red

KIRCHENKREIS Öffentlichkeitsarbeit

Neue und klassische Medien

▶4. Medien-Workshop-Tag

Gestalten Sie den Gemeindebrief mit Text, Layout und Fotografie? Sie wollen eine eigene Homepage für Ihre Kirchengemeinde erstellen und pflegen? - Wir, das Team Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising des Kirchenkreises laden Sie zu einem Workshop-Vormittag in das Haus der Kirche an Liebfrauen ein - am Sonnabend, 23. Februar, 9 bis 13 Uhr ein. Dort können Sie einen von sechs Workshops wählen: Zusammenarbeit mit der Presse, Erstellung einer Homepage, Gestaltung von Gemeindebriefen und Spendenbriefen, Einführung in Fotografie. Anmeldungen unter Email: oeaimkk@kirche-neustadt-wunstorf.de, per Fax: (05032) 94605 oder per Post: Pastor Marcus Buchholz, An der Liebfrauenkirche 5-6, 31535 Neustadt. Der ausführliche Flyer mit den Workshops ist im Dezember über die Internetseite des Kirchenkreises abrufbar. mbu

KIRCHENKREIS Newsletter der Jugend

Seit dem Frühjahr 2012 gibt es den Kirchenkreisjugendkonvent, kurz: KKJK. Der Jugendkonvent bildet die Vertretung aller Jugendlichen im Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf. Wir sind im Alter von 14 bis 27 Jahren und möchten uns für die Jugendarbeit im Kirchenkreis verstärkt einsetzen. Das bedeutet, die Zusammenarbeit der Regionen zu verbessern, eigene Projekte auf die Beine zu stellen und die Kommunikation untereinander zu fördern!

Um diese Ziele umzusetzen, haben wir unter anderem einen Newsletter ins Leben gerufen, der in nächster Zeit circa vier Mal im Jahr per Mail an alle Interessierten verschickt wird. Darin werden sich aktuelle Termine und Berichte von und für Jugendliche befinden. Um den Newsletter zu empfangen, schickt einfach eine Mail an: kkjk@web.de. Euer Newsletter-Team!

KIRCHENKREIS Wechsel in Pressearbeit

Pastor Marcus Buchholz hat zum November 2012 die Öffentlichkeitsarbeit im Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf übernommen. Der Liebfrauen-Pastor aus Neustadt löst damit die Pastorin Dr. Vera Pabst ab, die von nun an mit einer halben Stelle als theologische Mitarbeiterin in der Heimvolkshochschule Loccum tätig ist. red

LIEBFRAUEN Musikalische Fortbildung

Kreiskantorin Birgit Pape bietet eine Fortbildung an: Begleitung moderner Lieder im Gottesdienst für neben- und ehrenamtliche Kirchenmusiker und Interessierte. Die Termine sind 10.12. und 17.12 jeweils 19.30 bis 21 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen (3. Teil 16.1. 2013). Anmeldung: Kreiskantorin Birgit Pape, mail: kimu-neustadt@freenet.de pap

seniorenkreise

Treffpunkt Liebfrauen:
Jeden zweiten Freitag, 10 bis 12 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen
Kontakt: Frau Heckermann, Tel.: 7010

Seniorenkreis in der Johannesgemeinde:
Freitag, 7. Dezember, 15-17 Uhr
Freitag, 25. Januar, 15-17 Uhr
Leitung: Pastorin Wißmann

bibelgespräch

Eine Gemeinde liest in der Bibel - Jesus Christus Grund unseres Glaubens: Bibelgesprächskreis mit Pastorin Wißmann, Johannesgemeinde, Wacholderweg, Termin: 23. Januar, 19.30 Uhr.

gruppe mittendrin

Treffpunkt ist im Haus der Kirche an Liebfrauen jeweils um 20 Uhr.
14. Januar: Fortführung der Tradition - Feuerzangenbowlen-Abend (mit Bowle und Film)
Kontakt: Beate Peters, Tel.: 67355 oder Christiane Rohde, Tel.: 893700

bibelstunde

Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft, donnerstags um 19 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen; Gäste sind willkommen. Kontakt: Else Mießen, Tel.: 7427

patchworkgruppe

An jedem 1. und 3. Montag im Monat von 19 bis 21 Uhr treffen wir uns im Haus der Kirche an Liebfrauen, Kontakt: Kirsten Stelter, Tel.: 63306, E-Mail: Kirsten.Stelter@gmx.de

kantorei des kirchenkreises

Donnerstags, 20 bis 21.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen, Leitung: Birgit Pape

blockflötengruppe

Freitags 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Johannesgemeinde, Leitung: Elke Zacharias-Dauer, Tel.: 89 40 892

kum-ba-yah-chor - gospels & spirituals

Donnerstags ab 20 Uhr im Gemeindesaal der Johannes-Kirchengemeinde, Leitung: Dietmar Brodkorb, Tel.: (05033) 6307

new-city-voices - gospel & more

Freitags, 19.30 bis 21 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen, Leitung: Birgit Pape (Solistentraining nach Absprache)

posaunenchor

Der Posaunenchor trifft sich dienstags von 19.30 bis 21 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen. Gerne können Sie sich bei Interesse per E-Mail an den Leiter des Chores wenden. Kontakt: Keiji Takao, E-Mail: takaokeiji@googlmail.com

meditativer Tanz

Jeden letzten Montag im Monat um 18 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen, Kontakt: Irmgard Schneidenbach, Tel.: 1664

literaturkreis

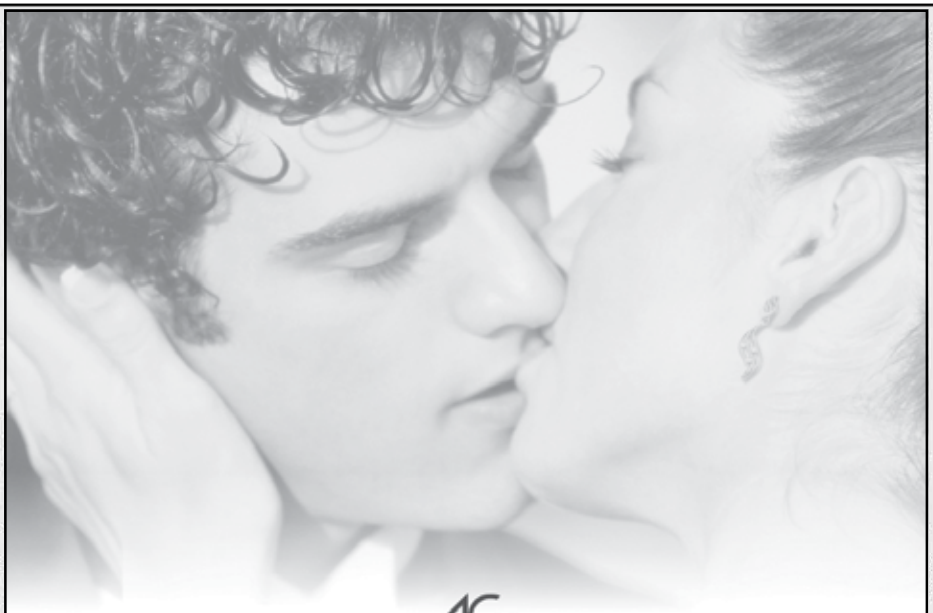
Der Literaturkreis trifft sich jeweils montags von 16.30 bis 18.30 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Termine: 3. Dezember, 7., 14., 21. und 28. Januar 2013
Leitung: Dr. Ute Siebert Tel.: 4186

frauen-bibliodrama-gruppe

An jedem zweiten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Lissy Weidner, Tel.: 893419

blaues kreuz

Montags ab 19.30 Uhr, Johannes-Kirchengemeinde, Wacholderweg. Kontakt: Edith Dannhöfer, Tel.: 63955; Uwe Beck, Tel.: 64373. Internet: www.blaueskreuz-neustadt.de



AG
GERSTNER
Der Ring fürs Leben.®
seit 1862

BIELERT
1898

Uhren
Schmuck
Bestecke
Diamanten

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr · Sa. 9.00 bis 13.30 Uhr
Marktstraße 35 A · 31535 Neustadt · www.bielert.de · E-Mail: Juwelier@Bielert.de · Tel.: 05032/2224

Engel in Neustadt

Wo und wann werden Menschen zu Engeln in Neustadt? Ein Gespräch mit Bürgermeister Uwe Sternbeck.

VON MARGRIT SCHEFFER

In einer Stadt mit 34 Stadtteilen geht das öffentliche Leben nicht ohne den Einsatz von den vielen Ehrenamtlichen, die für ihre Mitmenschen immer wieder zu „Engeln" werden können", erklärte Bürgermeister Sternbeck auf meine Frage, wo denn Menschen in Neustadt zu Engeln werden. „Ich denke da besonders an die Feuerwehrleute, die größte ehrenamtliche Gruppe im Stadtgebiet. Über 1000 Personen engagieren sich in den Ortsfeuerwehren und investieren viel Zeit und Kraft. Es geht ja nicht nur um die Einsätze und die damit verbundenen physischen und psychischen Belastungen, sondern auch um die Zeit für die Wartung der Fahrzeuge und Gerätehäuser und um Schulungen, damit die Fachkenntnisse auf dem aktuellen Stand bleiben. Da viele Aktive ihren Arbeitsplatz nicht im Stadtgebiet haben, sind sie tagsüber schlecht verfügbar und mit Arbeitgebern gibt es zunehmend Schwierigkeiten bei der Freistellung. Eine weitere große Gruppe sind die Landfrauenvereine, die besonders im ländlichen Bereich wichtig sind. Unter anderem wird Nachbarschaftshilfe praktiziert, die Menschen bleiben „im Blick" der engagierten Frauen.

Eine ganz wichtige Rolle spielen die Kirchen mit ihren haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, gerade auch wegen der guten ökumenischen Zusammenarbeit. Nach Aussage von Superintendent Hagen ist bei uns im Stadtgebiet erfreulicherweise die Aktivität der Ehrenamtlichen innerhalb der Kirchengemeinden stark ausgeprägt.

Als besonders segensreiches Projekt empfinde ich die Einrichtung der „Tafel", was ich durch meine Mitwirkung intensiv erfahren konnte.

Es geht dabei ja nicht nur um die Verteilung der Nahrungsmittel, die sonst vernichtet würden, sondern um die fürsorgliche Behandlung, den seelischen Beistand und die wöchentliche Ansprache für die Menschen, die in ihrer Notsituation die Tafel in Anspruch nehmen. Besonders beeindruckt war ich von Herrn K., der die vielseitige und umfängliche logistische Arbeit organisiert. Sein Anliegen ist es, die Wartezeiten zu minimieren, den reibungslosen Ablauf der Warenausgabe zu gewährleisten und für eine gerechte Verteilung zu sorgen.

Die Begegnungsstätte, die wir als Stadt mit fördern, hat sich zu einem wichtigen Treffpunkt für Jung und Alt und unterschiedlichen Aktivitäten entwickelt. Viele Gruppen haben dort eine Heimat gefunden. Ich habe nicht für möglich gehalten, dass sich in so kurzer Zeit so viele Menschen in dem Projekt ehrenamtlich engagieren.

Ich denke an örtliche Gemeinschaftsprojekte wie in Metel, wo sich Menschen tatkräftig für die Erhaltung und Renovierung ihrer Kapelle eingesetzt haben.

Dies sind alles nur Beispiele für die vielen Tätigkeitsbereiche und das große Engagement von Ehrenamtlichen im Neustädter Land. Das Leben in unserer Stadt wäre ohne den Einsatz der Ehrenamtlichen um vieles ärmer und ich hoffe und wünsche mir, dass uns diese „Engel" erhalten bleiben und immer wieder neu zuwachsen. Und wer noch nicht weiß, wie und wo ein Engagement möglich ist möge sich durch das Freiwilligenzentrum am Schützenplatz beraten lassen.

für die johannesgemeinde

Kirchenbüro: Katrin Rudolph
Wacholderweg 9
Tel.: 3968 / Fax: 91 49 90
E-Mail: KG.Johannes.Neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 9.30 bis 11 Uhr, Do 16 bis18 Uhr

Küsterin: Irene Groß, Tel.: 91 49 92

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Dr. Eckhard Müller, Tel.: 91 49 93

Stellvertretende KV-Vorsitzende
Pastorin Anna Wißmann, Tel.: 89 31 50,
Otto-Hergt-Str. 2

Pastor Tim Kröger, Tel.: 91 57 31
Wacholderweg 5

Spielkreis Leiterin: Heike Post, Wacholderweg 9,
Tel.: 50 86

Kindergarten/Krippe Johanneskindergarten
Leiterin Miriam Fischer,
Wacholderweg 7, Tel.: 44 77 u. 894313 (Krippe)

Kindergarten Pusteblume
Leiterin Jana Albrecht,
Wittenberger Str. 5, Tel.: 57 40

Diakonin der Region Mitte
Claudina Baron-Turbanisch, Tel.: 95 64 72

für die liebfrauengemeinde

Kirchenbüro: Corinna Kellner
An der Liebfrauenkirche 5-6
Tel.: 94879 / Fax: 94 605
E-Mail: KG.Liebfrauen.Neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 10 bis 12 Uhr, Do 15 bis 18 Uhr

Küsterin: Michaela Reinke, Tel.: 96 49 994

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Pastor Marcus Buchholz, Tel.: 96 49 995

Stellvertretender KV-Vorsitzender
Siegfried Cors, Tel.: 62 453

Pastor Dr. Bruns, Tel.: 96 44 19
An der Liebfrauenkirche 5-6

Superintendent Michael Hagen
Silbernkamp 3, Tel.: 59 93

Kantorin Birgit Pape
In Suttorf 12a, Tel.: 89 36 21

Kindergarten Liebfrauen, Tel.: 27 00
Leiterin Friedlind Eichhorn
Gerhart-Hauptmann-Straße 3

Diakon der Region Mitte
Dr. Ulf Elmhorst, Tel.: 80 00 598

weitere dienste in der kernstadt und im kirchenkreis

Altenzentrum St. Nicolaistift, Tel.: 89 80
Silbernkamp 6;
Ltg.: Claus-Henning Bruns, Sven Brueggemann
Pastor Heinke Siemers, Tel.: 90 15 063

Superintendentur, Silbernkamp 3
Sekretariat: Jutta Jüschke,
Cornelia Klein, Tel.: 59 93 / Fax: 66 907

Kirchenkreisamt in Wunstorf
Tel.: (05031) 77 82 00 Fax: (05031) 77 8 222
Stiftstraße 5, Leitung: Frau Furche

Ev. Friedhof, Tel.:18 50 (9 u. 12 Uhr)
Lindenstr. 44, Friedhofswärter Herr Stimpfig
Friedhofsverwaltung,
Jürgen Castens, Tel.: (05031) 77 82 23

Diakoniestation Neustadt GmbH
Essen auf Rädern
Albert-Schweitzer-Str. 2, Tel.: 59 94

Kirchenkreisjugenddienst Jens Giesecke, Stiftstr.
20, Wunstorf, Tel.: (05031) 778263

Begegnungsstätte Silbernkamp
Annette Holaschke, Tel.: 80 17 887
Diakonisches Werk des Kirchenkreises
An der Liebfrauenkirche 5-6

Dienststelle für Sozialarbeit, Tel.: 65 904
Hospizdienst „Dasein" rund um die Uhr:
(05032) 91 45 07

Kurvermittlung, Mo und Di 9 bis 13 Uhr
Projekt Wellcome, Mi 8 bis 13 Uhr und nach
Vereinbarung, Tel.: 65 90 4

Ev. Ehe- und Lebensberatungsstelle
An der Liebfrauenkirche 4, Tel.: 61 100
Pastor R. Vetter und MitarbeiterInnen:
Mo bis Mi 9 bis 11 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr

Schuldnerberatung, Anette Becker, Tel.: 62 05 5
Projekt 60+, Pn. Ute Clemens, Tel.: E-Mail: Ute.
Clemens@web.de. Telefon (05073) 597.

Telefonseelsorge rund um die Uhr
Tel.: 0800 111 0 111 (kostenlos)

30 Jahre Besuchsdienst

Johanna Hirsch übergibt
die Leitung an Kai Rodemann

20 Jahre Johanneskirche

Das Jubiläum wird am Reformationstag mit einem festllichen Gottesdienst gefeiert

Endlich wieder Baltrum!

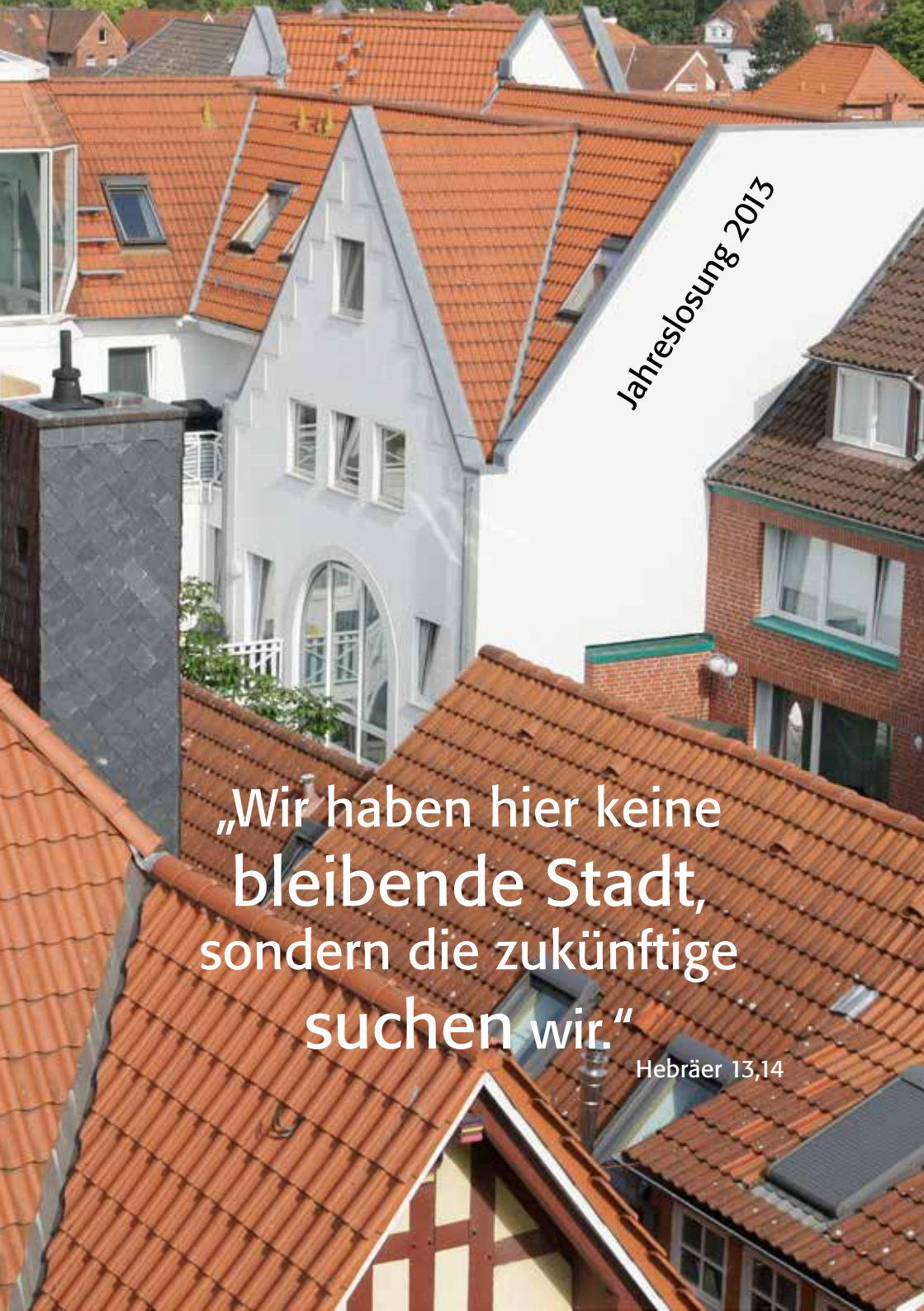
Gemeindemitglieder
jeden Alters reisen
für eine Woche nach
Baltrum

Martins- und Laternenumzüge

Die Kinder der Mini-Kinderkirche und der Liebfrauen-KiTa feiern den Herbst

Warme Kleidung für die Menschen unserer Stadt

Tafelmitarbeiterinnen bedanken sich für die Spenden.



Jahreslosung 2013

„Wir haben hier keine **bleibende Stadt,** sondern die zukünftige **suchen** wir."

Hebräer 13,14